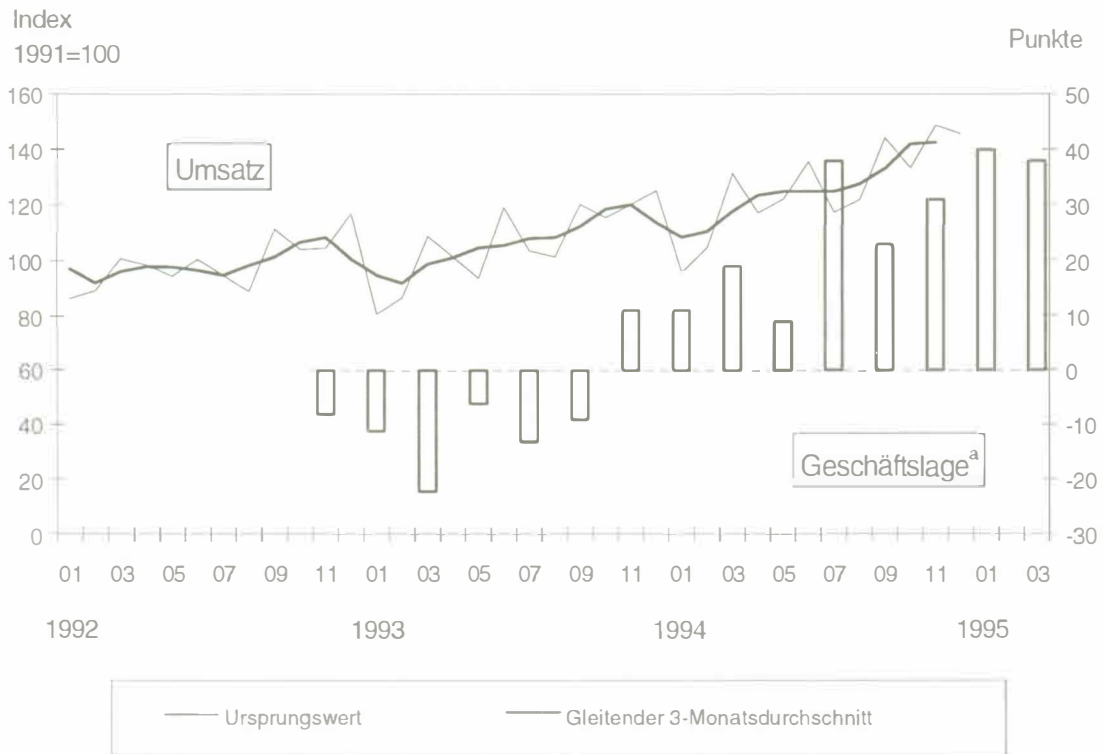


Aktuelle Trends

Neue Bundesländer: Industrieproduktion weiter auf Wachstumskurs



^a Differenz aus den Prozentanteilen der optimistischen und pessimistischen Urteile der Unternehmen
Quelle: Statistisches Bundesamt und Berechnungen des IWH.

Die amtliche Statistik stellt derzeit ihr Berichtswesen auf EU-Standards um. Monatliche Angaben über Auftragseingänge, Produktion und Umsatz sind für 1995 noch nicht erschienen. In dieser statistikarmen Zeit müssen andere Indikatoren herangezogen werden, um ein Bild über aktuelle Entwicklungen zu gewinnen. Ein verträgliches Maß an Übereinstimmung mit dem Produktionsverlauf in der Industrie vermittelt die Einschätzung der Geschäftslage, die vom IWH seit 1991 im Rhythmus von 2 Monaten bei etwa 300 Unternehmen des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes erfragt wird. Die Umfrage ergab für März:

Die Lage in der ostdeutschen Industrie erwies sich in den vergangenen drei Wintermonaten als robust. Der Schwung aus der Entwicklung seit dem Sommer 1994 konnte gewahrt werden. Während wiederum ein Viertel der Unternehmen die Geschäftslage mit „gut“ beurteilte, betrachteten nur knapp 5 vH der Unternehmen sie als „schlecht“. Im Unschärfbereich zwischen „eher gut“ und „eher schlecht“ überwog mit 46 vH deutlich der Anteil derjenigen, die zu günstigeren Bewertungen tendierten. Bei den größeren Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten sahen hingegen lediglich 8 vH die Geschäftslage als „gut“ an, während die Hälfte von ihnen die Geschäftslage mit „eher schlecht“ oder „schlecht“ beurteilte.

Die Einschätzungen zu den Geschäftsaussichten versprechen eine Fortsetzung des Produktionswachstums im 1. Halbjahr 1995. Die Erwartungen bei Absatz und Produktion sind im Vergleich zu Januar 1995 um 4 Punkte gestiegen. Gleichwohl hat sich im März 1995 der Anteil der Unternehmen mit uneingeschränkt positiven Zukunftserwartungen um 4 Punkte gegenüber Januar 1995 verringert.